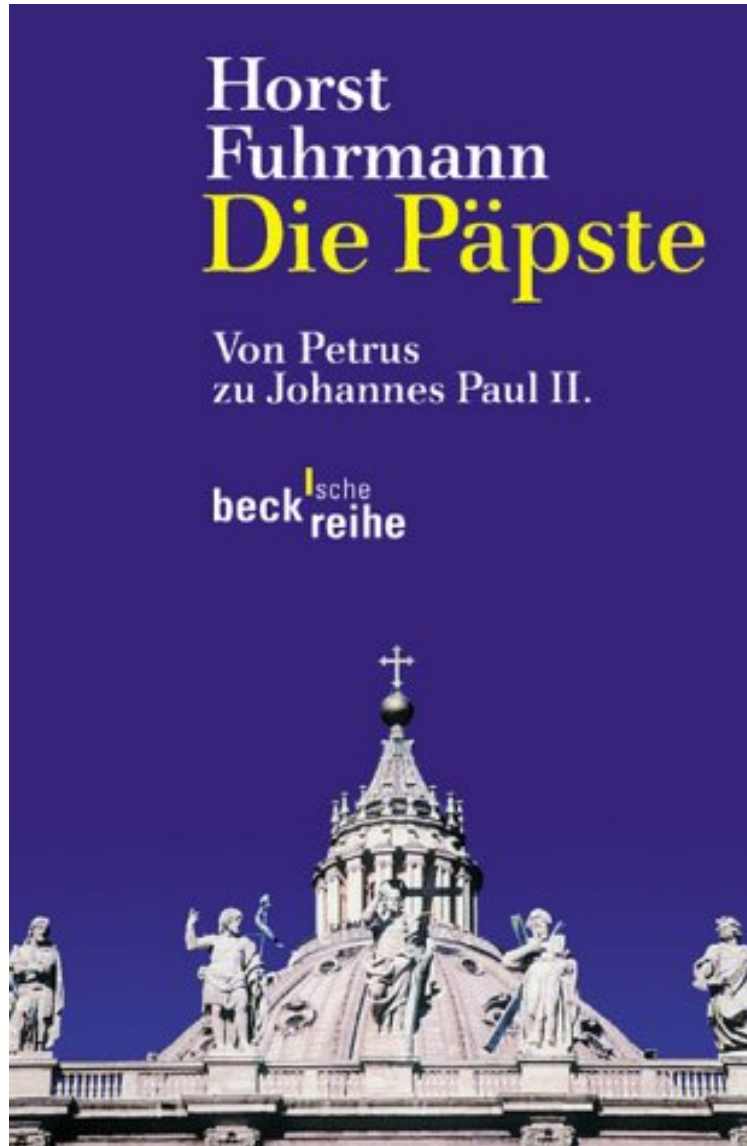


[FREE] Die Ppste: Von Petrus zu Johannes Paul II

## Die Ppste: Von Petrus zu Johannes Paul II

Von Horst Fuhrmann

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1409299 in BcherVerffentlicht am: 2005-05-13Einband:  
Taschenbuch305 Seiten | File size: 49.Mb

**Von Horst Fuhrmann : Die Ppste: Von Petrus zu Johannes Paul II** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ppste: Von Petrus zu Johannes Paul II:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen27 von 28 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ungeheuer interessanter und spannendes BuchVon CenodoxusHorst Fuhrmanns Buch ber die Ppste bietet fr Laien wie Historiker, meines Erachtens auch fr Protestanten wie Katholiken wie auch alle anderen einen sehr lesenswerten und hochinteressanten Einblick in die Papstgeschichte, der das Thema etwa um Einiges spannender prsentierte als

Schimmelpfennigs ebenfalls sehr gutes Buch "Das Papsttum". Fuhrmann bemüht sich, wie auch in anderen seiner Bücher, das Thema im Sinne Theodor Mommsens lebendig zu machen und einer Allgemeinheit zu vermitteln (so im Vorwort). Die Kunst bestehe deswegen bei der unglaublichen Fülle des Stoffes v.a. im Weglassen und in der Auswahl: "Das Wichtigste beim Zusammenstellen ist das Weglassen". Dies ist Fuhrmann in vorbildlicher Weise gelungen! Die Papstgeschichte stellt an Historiker besondere Ansprüche, bilden doch die Päpste die einzige Herrscherreihe, die von der Antike bis in die Gegenwart reicht - und vielleicht liegt gerade hierin der Grund, warum dieses Buch so interessant ist - zumal für Protestanten, die sich schon seit je sehr für das Papsttum und dessen historische Aufarbeitung interessiert zu haben scheinen (Ranke, Haller). Fuhrmann, ebenfalls Protestant, macht meines Erachtens sprbar, was an diesem Thema so sehr fasziniert. Es ist das Amt Petri selbst, das in so vielfältiger Verkörperung begegnet, das konkrete Symbol und vor allem wohl auch die Macht der Bilder, wie sie nicht erst in jüngsten Tagen, nach dem Tode Johannes Pauls II., wieder direkt greifbar wurde. Fuhrmann schreibt wohl deswegen keine nüchterne Abhandlung, sondern er macht dieses Amt anschaulich, auch indem er das Buch mit über 190 sehr gut erläuterten Abbildungen ausgestattet hat, vom "Heiligen Stuhl" (Cathedra Petri) bis zum Kuba-Besuch von Joh. Paul II. Immer sind die Abbildungen ausführlich und informierend beschriftet, etwa sehr schön die Erläuterungen zur alten römischen Basilika S. Paolo fuori le mura mit der lückenlosen, im Jahre 1823 jedoch zerstörten Papstreihe, was dieses Buch zugleich zu einem kunstgeschichtlichen Führer macht. Schon das Blättern in diesem Buch macht großen Spaß und ist sehr informativ, nimmt einen in seinen Bann; und die kurzen gut gegliederten Textabschnitte wie das klar strukturierte, chronologisch wie thematisch gegliederte Inhaltsverzeichnis, machen den Zugang zum Thema einfach und angenehm. Beigegeben ist ferner eine Papstliste, allerdings leider ohne die "Geburtsnamen" der Päpste oder Angaben über Herkunft, was sicherlich schön gewesen wäre. Ferner verfügt das Buch über ein ausführliches Register der Orte, Personen und Sachen. Insgesamt stellt dieses Buch für mich eines der wunderbarsten Bücher über die "mittelalterliche" Geschichte dar, denn hier ist es hauptsächlich anzusiedeln. Zugleich bietet es aber aus der historischen Betrachtung heraus auch die Möglichkeit einer stimmigen und sinnvollen Beurteilung des gerade verstorbenen Papstes, fernab der sich gegenseitig berschlagenden Stimmen der Tagespresse, die aus meiner Erfahrung die Sicht auf das Thema eher verschleiert als erhellt haben. Johannes Paul II. wird von Fuhrmann noch vor dessen Tod beurteilt, ohne dass dieses Urteil endgültig sein soll, als charismatischer Papst, aber auch als ein Papst mit unklarem und unsicherem Kurs ("Charisma ist kein Kurs"). Fuhrmann ist klar in seiner Kritik: "Seine Starrheit im Anknüpfen an konservative Rechtspositionen ist entmutigend"; und stellt darüber hinaus Fragen an, welche Wege für einen weiteren - den nächsten, oder den letzten (?) Papst noch offen sind. Wojtylas Reisepapsttum stelle jedenfalls nicht unbedingt einen ausschließlich erfolgreichen Weg dar, sondern stehe in der Gefahr sich als Instrument der Verkündigung abzustumpfen und könne nicht beliebig fortgesetzt werden, zumal Probleme in der Weltkirche oftmals eher verdeckt wurden, wie z.B. die "Befreiungstheologie" in Südamerika. Somit endet Fuhrmanns Darstellung möglicherweise etwas zeitgeschichtlich kommentierend, vielleicht sogar journalistisch, aber auch hier beweist der Verfasser Klarheit in seiner Argumentation und sichere Beurteilung. Ein endgültiges Urteil, das gibt Fuhrmann selbstverständlich klar zu, sei noch lange nicht gefällt und kann heute noch nicht gefällt werden. Dieses Buch verhilft jedenfalls dazu eine historisch fundierte Anschauung auch der Gegenwart zu gewinnen - und vieles klares zu sehen - sub specie aeternitatis (unter dem Blickwinkel der Ewigkeit), wie ja ein Motto des Papsttums lautete. Man wünscht sich mehr Bücher von dieser Klarheit in der Darstellung. 0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die obersten Hirten der kath. Kirche. Von Heinrich Münch Wer dieses Buch liest, dem wird bestätigt dass Kirche Machtausübung bedeutet. Die ursprüngliche Botschaft - Betreuung des Menschen - geht in Vergessenheit

über den Autor und weitere Mitwirkende Horst Fuhrmann, langjähriger Präsident des Geschichtsinstituts der "Monumenta Germaniae Historica" und Professor em. für Geschichte an der Universität Regensburg, war bis 1997 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.